

*Inzwischen waren die Mutter und die Brüder von Jesus gekommen.
Sie blieben draußen stehen und schickten jemand, der ihn rufen sollte.*

Aber die Volksmenge saß um Jesus.

*Sie sagten zu ihm: »Sieh doch,
deine Mutter, deine Brüder und deine Schwestern stehen draußen.
Sie suchen nach dir.«*

Aber Jesus antwortete:

»Wer ist meine Mutter? Und wer sind meine Brüder?«

*Er blickte die Leute an, die rings um ihn saßen,
und sagte: »Das sind meine Mutter und meine Brüder!
Wer tut, was Gott will,
der ist mein Bruder, meine Schwester und meine Mutter.«*

*Markusevangelium 3, 31–35
(BasisBibel)*

Fragebogen

1. Wenn Sie es sich aussuchen könnten: Wären sie gerne ein Mitglied Ihrer eigenen Familie?
2. Kann man Verwandtschaftsbeziehungen kündigen?
Wenn ja: Aus welchen Gründen?
3. Was verstört sie mehr:
 - a. Wenn Kinder sich von Ihren Eltern lossagen?
 - b. Wenn Eltern sich von Ihren Kindern lossagen?
4. Gehören bei Ihnen Angeheiratete wirklich zur Familie?
5. Warum haben Sie zu manchen Freunden ein besseres Verhältnis als zu Ihren engsten Familienangehörigen?
Und wenn das nicht der Fall ist: Warum nicht?
6. Empfinden Sie Familie als Schutzraum oder als etwas, das Sie in Ihrer individuellen Entfaltung behindert?
7. In welchen Fällen haben für Sie familiäre Bindungen einen höheren Verpflichtungsgrad als Gesetze oder moralische Gebote?
8. Gehört es für Sie zum Wesen von Familie dazu, dass man sich ihre Mitglieder nicht aussuchen kann? Und wenn ja: Wie erklären Sie sich, dass es so etwas gibt wie Adoption oder Wahlfamilien?
9. Wo endet Ihre Familie?
10. Was unterscheidet Familienglück von Generationengerechtigkeit?
11. Warum sollten wir uns alle als Teil einer großen Menschheitsfamilie verstehen?